

II.) Sattelüberzug

Es wurde ein neuartiger Sattelüberzug getestet, der in seinem Inneren im Wesentlichen ein Noppenfeld ähnlich den Massagesandalen enthält, wobei in der Noppenverteilung insbesondere den anatomischen Gegebenheiten des Menschen Rechnung getragen wurde.

Die Noppen, die die Hauptaufstützlast tragen, haben das höchste Profil. Zur Belüftung der Gesäßzwischenbackenzone ist eine Absenkung eingearbeitet, das Sitzkissen endet konkav zum Genitalbereich hin, wo es durch die unterschiedlichen Profile besonders dem männlichen Genitale Platz gibt.

Der normal geformte, relativ spitze und steife Sattel führt durch Druck auf Gefäße und Nerven häufig nach längerem Fahren zu Beschwerden, die als Paraesthesien (Taubheitsgefühl) bezeichnet werden. Die Entlastung des Genitalbereiches durch den besonderen Sattelüberzug, der sich in einem speziell thermisch angepaßten Kunststoffüberzug befindet, ist besonders bei männlichen Radfahrern durch eine Verbesserung des Komforts gegeben. Der Sattelüberzug bietet eine Softmassage für beiderlei Geschlechter und wird dadurch die Akzeptanz des Fahrradfahrens als gesundheitsfördernde Fortbewegung unterstützen.

Prof. Dr. Dr. F.R.G. GIEBLER

FELIX-RÜDIGER G. GIEBLER
PROFESSOR DR. MED. DR. HABIL.
(L.Schmerz MMA & U)
M.D. F.A.S.C.B.S. (L.A./USA)
CHEFARZT DER VINCEMUS-KLINIK
Privatklinik für plastische und wiederherstellende Chirurgie
Telefon (0 48 81) 17 17 / Praxis (0 48 81) 70 77 / Fax (0 48 81) 75 56
Brückenstraße 1A / Am Ostersielzug 7 · 25840 Friedrichstadt/Eider

